

# Handlungsleitfaden Intellectual Property und Verwertung

## Hintergrund & Einführung

Die Digitalisierung bringt auch für die Verwertung von Forschungsergebnissen neue Möglichkeiten. Dieser Leitfaden soll für Sie als Wissenschaftler oder Künstler eine Hilfestellung bieten, wenn Sie zusammen an Projekten arbeiten und Projektergebnisse gemeinsam verwerten möchten.

Häufig fehlt das Wissen über Möglichkeiten der Verwertung. Auch ist teilweise unklar, wie dieses Thema bereits bei Projektbeginn gemeinsam diskutiert werden kann, um zu einer einvernehmlichen Lösung in Abhängigkeit der individuellen Wirkungs- und damit auch Verwertungsinteressen zu kommen.

Dieser Leitfaden soll Ihnen ermöglichen, sich anhand weniger Fragen mit der Verwertungsthematik auseinanderzusetzen. Er soll Ihnen neue Perspektiven eröffnen und dabei helfen, sich von strikten „entweder-oder“-Szenarien zu lösen, um ein Maximum an Verwertungspotenzial aus Ihren Projekten zu schöpfen.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, individuelle Verwertungskonzepte zu entwerfen und umzusetzen. Damit dies gelingt, sollten Sie sich als Wissenschaftler und Künstler abstimmen und gemeinsam reflektieren, wer welches Ziel mit dem Projekt verfolgt und wie diese zu erreichen sind.

Dieser Leitfaden ist in drei wesentliche Teile aufgeteilt:

- 1. Leitfragen zur Verwertung pro Projektphase**
- 2. Visualisierter Entscheidungsbaum zu Verwertungsfragen**
- 3. Vorstellung der drei Verwertungspfade**

## Aufbau und Verwendung des Leitfadens

### **Leitfragen**

Zunächst werden Ihnen Leitfragen vorgestellt, die Sie gemeinsam diskutieren können. Diese Fragen behandeln grundsätzliche Punkte, die ein gemeinsames Verständnis des Projektvorhabens erzeugen, um sich Projektziele und damit einhergehend Wirkungsziele gegenseitig transparent zu machen. Die Leitfragen sind nach Projektphasen strukturiert:

- Phase I: Projektinitiierung
- Phase II: Projektdurchführung
- Phase III: Projektbeendigung

### **Visualisierter Entscheidungsbaum**

Der visualisierte Entscheidungsbaum stellt einen Ablauf von zu diskutierenden Themen im Zuge des Prozesses dar. Hier werden Referenzpunkte zu relevanten Themen in den jeweiligen Projektphasen gegeben, die bei Ihren Entscheidungen zu berücksichtigen sind.

Der visualisierte Entscheidungsbaum begleitet und ergänzt somit die Leitfragen in den Phasen I, II und III.

### **Die drei Verwertungspfade**

Es gibt grundsätzlich drei Möglichkeiten, wie Sie ein Projektergebnis oder Teilergebnisse verwerten können: Entweder Sie öffnen es ganz und stellen für Dritte alles ohne eigene kommerzielle Verwertungsabsichten zur freien Verfügung (Open Science), oder Sie öffnen nur Teile der Ergebnisse und schützen andere Komponenten für eine kommerzielle Verwertung (hybride Öffnung). Die dritte Möglichkeit ist die rein kommerzielle Verwertung (IP-Schutz).

### **Vorgehensweise**

Diskutieren Sie nun gemeinsam mit Ihrem Projektpartner die Leitfragen mithilfe des „Entscheidungsbaums“, um einen für Sie geeigneten Verwertungspfad für Ihre Projektergebnisse zu ermitteln.

## ERSTE PHASE: PROJEKTINITIIERUNG

### Wirkungsziele

Welche Wirkungsziele verfolgen Sie und Ihr Projektpartner mit dem Projekt?

- **Wirtschaftlich:** Monetäre Ziele durch kommerzielle Verwertung durch Patentierung, Einräumung von Lizenz etc.
- **Wissenschaftlich:** Sichtbarkeit erzielen durch Publikation von Ergebnissen für die Scientific Community und andere Zielgruppen; Open Science: Open Access, Open Data, Open Source
- **Gesellschaftlich:** Sichtbarkeit maximieren durch Öffnung der Ergebnisse mittels freiem Zugang für andere (Open Science)

Stimmen Ihre jeweiligen Wirkungsziele überein? Falls sie sich unterscheiden, kann eine getrennte Verwertung der Ergebnisanteile erfolgen: Voraussetzung ist, dass die Einzelergebnisse für sich verwertbar sind und die jeweiligen Anteile Ihnen oder Ihrem Projektpartner zugeordnet werden können.

### Input und Ergebnisse

- Wird von Ihnen oder Ihrem Projektpartner bereits geistiges Eigentum in das Projekt eingebracht?
- Falls Ja: In welcher Form? Wer hat die Rechte an diesem geistigen Eigentum?
- Existieren Vorverträge, Lizenzverträge etc. mit Dritten?
- Was ist das geplante Ergebnis Ihres Projektes?
- Wie ist die Art/Beschaffenheit der Ergebnisse zu beschreiben (z.B. Modell, Demonstrator, Videoinstallation, Dokumentation, Datensätze, Source Code, Bilder etc.)?
- Werden alle Komponenten des Ergebnisses gemeinsam erstellt oder werden einzelne (Teil-)Komponenten von Ihnen oder Ihrem Projektpartner auch alleine erstellt?

Kategorie  
Wirkung

Welche **Wirkung** beabsichtigen Sie mit Ihrem Projekt zu erzielen?

Wird von Ihnen oder Ihrem Projektpartner **geistiges Eigentum** mit in das Projekt eingebracht? Oder wird alles ausschließlich im Projekt entstehen?

Kategorie  
Input

**Ja**, bereits bestehendes, geistiges Eigentum wird eingebracht

**Nein**, bereits bestehendes, geistiges Eigentum wird nicht eingebracht

Wer **ist** der **Eigentümer**?  
Sind dahinterstehende (Schutz-) Rechte zu beachten?  
➤ Wissenschaftler, Künstler, beide?

Wer **wird** **Eigentümer** / Urheber sein? Und für welchen Anteil?  
➤ Wissenschaftler, Künstler, beide?

Kategorie  
Ergebnis

Was für Ergebnisse streben Sie und Ihr Projektpartner an?

Wenn Sie diese Fragen für sich beantwortet haben, wenden Sie sich zur Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen rund um die Nutzung eingebrachten geistigen Eigentums an die Abteilung B9.  
(Kontaktdaten finden sie auf der Letzten Seite)

## ZWEITE PHASE: PROJEKTDURCHFÜHRUNG

- Welche Ergebnisse, Teilergebnisse werden im Laufe des Projekts erzeugt?
- Werden Teilergebnisse entstehen, die verwertet werden können?
- Ist eine konkrete Zuordnung der Ergebnisanteile zu Ihnen oder Ihrem Projektpartner möglich? „Wer hat welchen Anteil woran erbracht?“

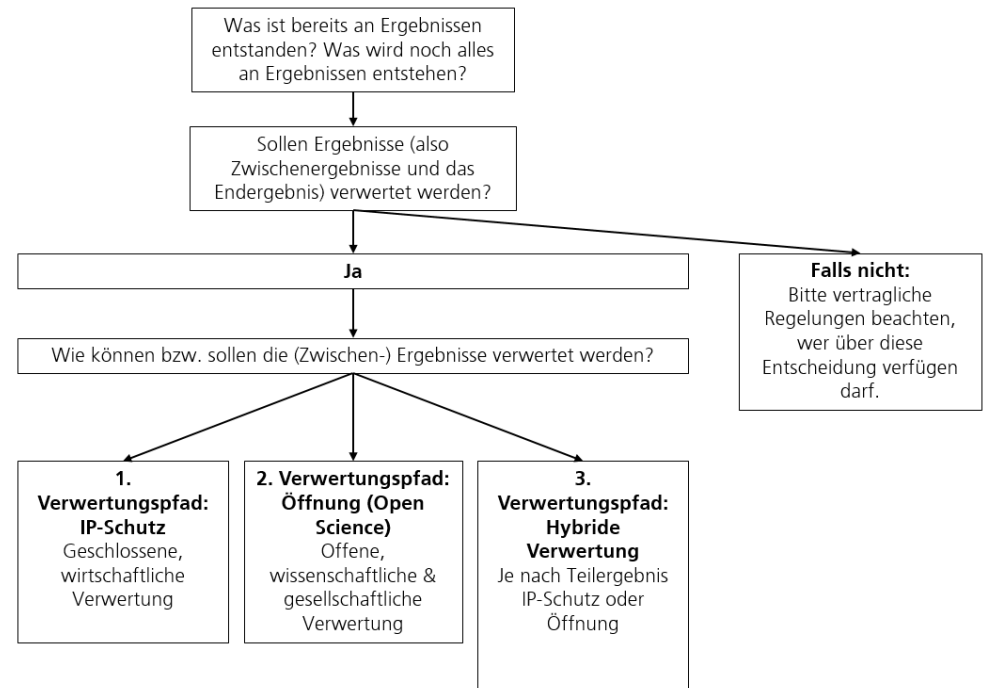
**TIPP:**

Halten Sie Änderungen während des Projekts fest und machen Sie sich klar, inwiefern diese Änderungen Ihre Verwertungsziele beeinflussen.

## DRITTE PHASE: PROJEKTBEENDIGUNG

- Welche Projektergebnisse sind erzielt worden?
- Passt der zu Beginn festgelegte Verwertungspfad noch immer zu den jetzt vorliegenden Ergebnissen oder müssen Änderungen vorgenommen werden?

**Überlegen Sie nun gemeinsam, welche Verwertungspfade für Ihre Ergebnisse angestrebt werden. Ausführungen zu den jeweiligen Möglichkeiten finden Sie auf der nächsten Seite.**



## DIE DREI VERWERTUNGSPFADE

---

### ÖFFNUNG

Ist das Wirkungsziel maximale Sichtbarkeit und Zugang für alle Interessierten zu erreichen, werden die Ergebnisse komplett für die Öffentlichkeit geöffnet (Open Science).

### HYBRIDE VERWERTUNG

Falls die Wirkungsziele bezogen auf einzelne Teilergebnisse unterschiedlich sind, können diese ggf. getrennt voneinander verwertet werden.

### IP-SCHUTZ

Ist das Wirkungsziel monetär ausgerichtet, werden die Ergebnisse unter Verschluss gehalten und beispielsweise in Form eines Patents geschützt, für das Nutzer Lizenzgebühren zahlen müssen.

Die Forschungsergebnisse werden der Öffentlichkeit über das Internet frei zugänglich gemacht (z.B. wird ein Modell ausgestellt, davon wird ein Video online zugänglich gemacht, zusätzlich dazu die Dokumentation der Datensätze, Code etc.)

- Hier ist die Nutzung von offenen Lizenzen wichtig, um den Umgang mit den Ergebnissen festlegen zu können (z.B. um zu verhindern, dass diese von einem Dritten kommerziell verwertet werden).
- Hierzu bitte das **Factsheet Lizenzen** sowie den Anhang nutzen und den **Fraunhofer-Publikationssupport** kontaktieren, um eine geeignete Lizenz/Lizenzen festzulegen und zu verknüpfen.

Werden alle Komponenten des Ergebnisses gemeinsam erstellt, oder kann eine Zuordnung zu Teilen zu den Projektpartnern vorgenommen werden?

---

Dieser Verwertungspfad bietet die flexible Möglichkeit, (Teil-)Ergebnisse in Abhängigkeit der jeweils erwünschten Wirkung zu verwerten.

Beispiel: Sensor: Ein Teilelement wird für kommerzielle Verwertung geschützt, der Rest wie Dokumentation, Codes, Daten etc. wird veröffentlicht.

---

Hier ist die Vergabe von Lizenzen an Patenten, Know- How, Software oder Urheberrechten angebracht. Hier kann die ZV und dort die Abteilungen B6 (F&E) und B9 beraten und rechtlich prüfen. (Bitte treten Sie dazu frühzeitig mit der jeweiligen Fachabteilung in Kontakt.

Das Projekt kann dann lediglich im Projektfundus mit Titel und Projektpartnern nachgewiesen werden.

## **Disclaimer**

Dieser Leitfaden ist eine Hilfestellung, die zentrale Fragestellungen im Kontext der Verwertung von Projektergebnissen darstellt. Er ersetzt ausdrücklich nicht die Inanspruchnahme einer entsprechenden Beratung und versteht sich nicht als juristisches Hilfsmittel.

Der Leitfaden dient der Information der Projektpartner zu verwertungsrelevanten Themen über die einzelnen Projektphasen hinweg und erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Jede Kooperation weist spezifische Eigenheiten auf, die individuell zu klären sind. Daher ist es sinnvoll, sich für die Ausgestaltung der Verwertungsthemen an die dazu verfügbaren Beratungsstellen der Fraunhofer-Gesellschaft zu wenden.